

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **89 (2016)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Logistikbrigade 1 (Schweiz)

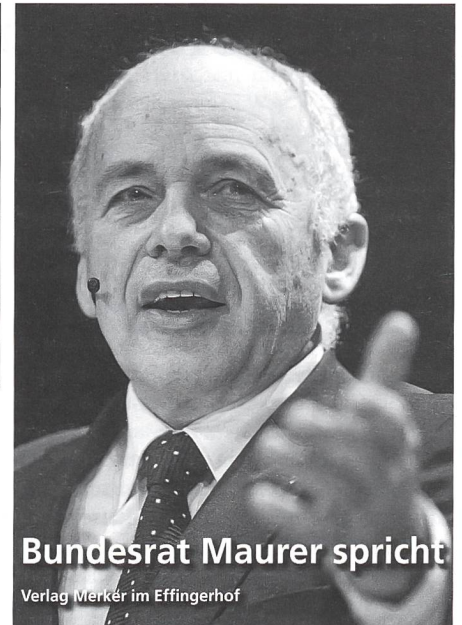
Diverse aufgelöste grosse Verbände der Schweizer Armee sind auf Wikipedia, der freien Enzyklopädie, seit längerer Zeit vertreten. Ein aktiver Grosser Verband der Armee XXI war auf Wikipedia bisher nicht vorhanden; dies hat sich vor kurzer Zeit geändert.

Der Kommandant der Logistikbrigade 1, Brigadier Thomas Süssli, fand, dass sich eigentlich auch sein Grosser Verband auf Wikipedia präsentieren könnte. Den geschichtlichen

Rohstoff dazu, d.h. die Entwicklung der Log Br 1 ab 1. Januar 2004, lieferte der Unterzeichnende. Die Realisierung erfolgte in kurzer Zeit durch die Spezialisten der Log Br 1. Unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Logistikbrigade_1_\(Schweiz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Logistikbrigade_1_(Schweiz))

ist seit anfangs Juni 2016 die Log Br 1 im Internet auf Wikipedia präsent. Wahrscheinlich als erster aktiver Grosser Verband der Armee XXI.

Oberst Roland Haudenschild



Bundesrat Maurer spricht

Verlag Merker im Effingerhof

Matthias Müller und Hans Luginbühl (Hrsg.)

Bundesrat Maurer spricht

Reden von Bundesrat Ueli Maurer aus den Jahren 2009 bis 2015

Verlag Merker im Effingerhof, Lenzburg 2016, ISBN 978-3-85648-155-1

Ein Bundesrat hat vielfältige Wirkungsmöglichkeiten, sowohl schriftlich wie mündlich, durch das gesprochene Wort. Von seinem eigenen Urteil und direkt wirkt ein Magistrat über seine Reden in der Öffentlichkeit. Bundesrat Ueli Maurers Reden enthalten oft mutige, offene und direkte Worte. Es geht um die Schweiz als freies Land, seine freien Bürger, die Schnittstellen zwischen Bürger und Staat und die Verantwortung für die Freiheit.

Die Herausgeber haben 39 Redetexte in chronologischer Reihenfolge ausgewählt, die der

Magistrat in den Jahren als Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport vor unterschiedlichem Zuhörerkreis gehalten hat.

Ein freies Wort zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und zum entsprechenden Publikum hat noch immer die Aufmerksamkeit gefunden und über das Tagesgeschehen hinaus nachgewirkt.

Oft wird ein Bogen zur Literatur geschlagen, um die Anliegen zu verdeutlichen.

Die Milizarmee ist nach wie vor ein zentrales Instrument zur Wahrung der Unabhängigkeit der Schweiz. Bürgerinnen und Bürger im Land müssen jederzeit eine möglichst grosse

Freiheit geniessen. In der direkten Demokratie hat der Souverän das letzte Wort und ein föderalistischer Staat ist von unten nach oben aufgebaut. Jeder einzelne hat eine persönliche Verantwortung für diese Freiheit, aber auch die Medien und ihre Verleger: «Was geschieht, wenn die Medien ihre Rolle nicht mehr richtig wahrnehmen? Vielleicht weil sie einfach nachlässig arbeiten. Vielleicht aber auch, weil sie selbst Politik machen wollen.»

Oberst Roland Haudenschild

heutige Unteroffiziersausbildung der Schweizer Armee.

Auch im Tessin steht ein Jubiläum an: «**100 Jahre Waffenplatz Monte Ceneri**». Unterstützt wird dieses Fest am **16. und 17. September** durch die San S 42, die Vrk Kp 4 der VT S 47 und eine Gruppe Train des KZVDAT.



Beendet wird das Präsenz-Jahr 2016 mit dem Grossanlass in **Thun** im Berner Oberland: Am **21. und 22. Oktober** laden die Schweizer Armee und die Stadt Thun zum Fest «**Thun meets Army**» ein. Örtlich eingebunden zwischen Pz und Art, Inf und FU, der Kavallerie und vielen zivilen Standbetreibern bildet der

LVb Log das Highlight auf der Panzerpiste. Die Spit S 41, Ns Rs S 45, Ih S 50, der Kü C LG und eine ganze Kp des KZVDAT bilden das Herz des Camps (6).

Mit Lastwagen und Pferdeokutschen wird der Transport (7) zum Fahrchulsimulator (1) sichergestellt, in dem sich die Besucher im Fahren eines Lastwagens durch die Mitarbeiter der FAA schulen lassen dürfen. Die San S 42 stellt auf der Panzerpiste den Sanitätsdienst (5) sicher. Folgt man den Pferden und Hunden in Richtung Innenstadt (8), so hat man die Möglichkeit, sich durch die VT S 47 und die FAA über den Motorfahrer und Verkehrssoldaten informieren zu lassen (2). Daneben bietet der Stadtteil Informationen zum Thema «Jugend und Armee», stellt den Sportbereich und die Berufsmöglichkeiten vor, informiert über Auslandseinsätze und lädt zum Platzkonzert ein. Im Schlosshof werden zudem historische Elemente der Schweizer Armee ausgestellt. Parallel dazu kann man Fallschirmspringer und Flugvorführungen beobachten oder sich mit der militärischen Fähre zur Ausstellung

der G / Rttg fahren lassen. Nach dem Mittagessen lohnt es sich, wieder zur Panzerpiste zurückzukehren, denn alle Truppengattungen der Schweizer Armee und der Historische Verein präsentieren sich in einem Défilé.

Der LVb Log lädt alle Leser herzlich dazu ein, den einen oder anderen Anlass zu besuchen und freut sich darauf, Sie informieren und begeistern zu dürfen.



Major Manuela Schwerzmann, Stab LVb Log

Heinz Polivka

Basel und seine Wirtschaft

Eine Zeitreise durch 2000 Jahre

Verlag Merker im Effingerhof, Lenzburg 2016, ISBN 978-3-85648-154-4

Das Werk schliesst eine Lücke in der Geschichte und umfasst die Gesamtdarstellung der wirtschaftlichen Entwicklung Basels seit Bestehen der heutigen Siedlung bis ins 20. Jahrhundert, d.h. bis zum 1. Weltkrieg. In acht Teilen werden die verschiedenen Zeitabschnitte chronologisch behandelt, beginnend vom Hofrecht zur Stadtwirtschaft, anschliessend 150 Jahre Handwerksregiment über die Zeit der Glaubenskriege und des Absolutismus. Auf den Weg ins 18. Jahrhundert folgt die Aufklärung – Pietismus – Revolutionen, führend zu Helvetik, Mediation und Restauration. Die Jahre von 1830 bis 1848 und Basels Aufbruch in die Moderne runden die Darstellung ab. Trotz unterschiedlicher Quellenlage geht der Autor detailliert auf die verschiedenen wirt-

schaftlichen Fakten und die Ereignisse ein. Er zeigt die Gegensätze z.B. zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft, die Entstehung der städtischen Strukturen wie auch die Vielfältigkeit und Eigenheit der Handwerker und ihrer Zünfte.

Basel befand sich immer mit den angrenzenden ausländischen Staaten in einem gewissen Spannungsverhältnis, mit positiven und negativen Auswirkungen auf Gewerbe und Handel. Politische Veränderungen haben zahlreiche Spuren in der Stadt hinterlassen sowie auch die Kantonstrennung von 1833 und die Industrialisierung. Die Handelsstadt am Rhein hat auch im neuen Bundesstaat von 1848 mit Weitsicht auf verschiedenen Gebieten bedeutendes geleistet. Als Verkehrsdrehscheibe zu Land und Wasser war und ist Basel von grosser Bedeutung. Das umfangreiche Buch beleuchtet auf anschauliche Art und Weise die



verschiedensten wirtschaftlichen Aspekte und zeigt umfassend den Werdegang von Basel; eine bereichernde Lektüre auch für Nichtwirtschaftssachverständige.

Oberst Roland Haudenschild

Das Rückgrat der Armee

Die Unteroffiziere der Schweizer Armee und ihr Wirken von 1798 bis heute

Autorenkollektiv (30); Redaktion: Philippe Müller.

382 Seiten, 79 Abbildungen farbig und schwarz-weiss, broschiert.

Schriftenreihe der Bibliothek am Guisanplatz (BiG), Nr. 61, Bern 2016.

ISBN 978-3-906969-70-1; ISSN 2296-4630.

Bezugsquelle: BiG, Papiermühlestrasse 21A, 3003 Bern; www.guisanplatz.ch > Publikationen.

30 Mitautorinnen und Mitautoren füllen mit diesem erstmaligen und für die nächsten Jahre wohl einmaligen Werk eine bisher empfindliche Lücke. Es ist originell bebildert, enthält Beiträge in den vier Landessprachen und über sämtliche Gesichtspunkte der Unteroffiziere aller Grade. Treibende Kraft war Chefadjutant Pius Müller, zugeteilter Stabsunteroffizier des Chefs der Armee bis 31. Mai 2016. Er schreibt in seinem Vorwort: «Die Persönlichkeiten in ihrer Vielfalt machen das Unteroffizierskorps aus, wie überall, wo Menschen gemeinsam einer Sache dienen.» Dieses Korps soll sich kontinuierlich und unspektakulär entwickeln, geprägt durch Bescheidenheit, Loyalität und Klugheit. Erfolgsversprechend sei insbesondere, die Miliz einzubeziehen. Er will weiterhin Unteroffiziere, die das Soldatenhandwerk

beherrschen und ihre Führungsverantwortung wahrnehmen.

Philipp Müller, Redaktor und Herausgeber der Schriftenreihe, in seinem Geleitwort: «Ich wünsche allen Interessentinnen und Interessenten an der Geschichte des Schweizer Unteroffizierskorps grosses Lesevergnügen durch viele informative, sicher auch unbekannt, aber auch unterhaltende Fakten und Geschichten.» Dieses Begehren erfüllt ein bunter Reigen von Themen, darunter: Herkunft und Entwicklung; Aufgaben und Stellung; Auswahl und Ausbildung; Uniformen und Gradstrukturen; Feldweibel, Fourier und Militärküchenchef; Berufsunteroffizierskorps;

Militärzeitschrift «Schweizer Soldat»; 50 Jahre AESOR / CISOR (Confédération Interalliée des Sous-Officiers de Réserve); Schweizerische Unteroffizierstage (SUT).

Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, rundet den Sammelband ab und zitiert aus dem Dienstreglement 04 die Aufgaben der Unteroffiziere aller Grade. Er erwähnt als tragende Säulen sowohl den Schweizerischen Unteroffiziersverband (SUOV) mit seiner ausserdienstlichen Tätigkeit als auch die Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) und setzt den Schlusspunkt: «Die Unteroffiziere sind das Rückgrat der Schweizer Armee. Ohne sie geht es nicht.» Das Werk verdient ausserhalb und innerhalb der Armee eine weite Verbreitung und gehört fortan zur Pflichtlektüre zumindest jedes Truppenkommandanten aller Stufen. Was täten die militärischen Chefs ohne ihre (höheren) Unteroffiziere?

Heinrich L. Wirz

Bilderstrecke vom 100-km-Marsch der Log OS

Der traditionelle 100-km-Marsch am Ende der Offiziersschule wurde auch von der nun zu ende gegangenen Logistik Offiziersschule mit Erfolg absolviert. Einge Eindrücke finden sich auf den Seiten 11 bis 13 unten.



Abmelden in Lenzburg